

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Teichner.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frantozusendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 1. Jänner 1908.

Nummer 1.

## Jahreswechsel!

Lugos, 1. Jänner.

Die Römer nahmen in ebenso poetischer, als sinnreicher Weise als Jahresregenten, der über alle menschlichen Schicksale entscheidet, einen Gott an, den sie Janus nannten. Er wurde mit zwei Gesichtern dargestellt, einem jugendlichen und einem bejahrten, wovon das jugendliche nach vorwärts und das bejahrte nach rückwärts sah. In dieser Darstellung liegt eine große Weisheit, welche die Menschen gemahnt, ihre Blicke gleichzeitig in die Vergangenheit und in die Zukunft zu werfen. Die Vergangenheit ist die Lehrerin der Gefahren, welche uns sowohl in unserem moralischen als physischen Leben bedrohen, zumeist erkennen und demnach zu umgehen. Jeder denkende Mensch wirft, an der Schwelle des Jahreswechsels stehend, einen Blick in die Vergangenheit, läßt alle Begebenheiten, welche auf sein Leben und Wirken Einfluß nahmen, vor seiner Seele vorüberziehen und verweilt mit ernstem Sinnen bei jenen Vorkommnissen, die sein Herz am freudigsten oder schmerzlichsten berührten. Während aber der Einzelmensch nur sich selbst in den Mittelpunkt des Kreises seiner Betrachtungen und Reflexionen zieht, ist es die Aufgabe des Journalisten, alle jene Ereignisse vor seinem geistigen Auge Revue passieren zu lassen, welche die Gesamtheit der Menschen oder doch einen großen Teil derselben berührten. Und wahrlich bei diesem ernstesten Geschäfte tritt uns nur wenig Erfreuliches vor die Seele, wenig, das unser Herz im verflorenen Jahre freudig pulsieren machte.

Kunst und Wissenschaften haben zwar riesige Fortschritte gemacht, der menschliche Geist dringt ja immer tiefer ein in die Geheimnisse der großen Werkstätte der Natur, aber je mehr seine Kenntnisse sich erweitern, desto mehr wird auch die Begehrlichkeit der Menschheit nach Genuß und zur Befriedigung derselben nach Besitz gefördert. Armut und Reichthum stehen einander schier unverföhnlich gegenüber und die Begriffe von Arm und Reich sind nicht mehr definierbar. Die schlichte bürgerliche Ein-

fachheit und Genügsamkeit, sie sind verschwunden oder wo sie hie und da noch zu finden sind, zum Gespötte geworden. Im Entfalten von Lugos wetteifert der Reiche mit dem Armen, daher die trostlose tägliche Erscheinung, daß im bürgerlichen Leben, bei allem äußersten Prunk, die Armut an der Wurzel des Familienlebens zerstörend nagt. Die Grundlage des Familienlebens, sowie jeder Staatlichkeit, die Religion verliert immer mehr von der Charakteristik ihrer Göttlichkeit, von der allumfassenden Menschenliebe. Offen und geheim befehlen und verfolgen sich die Menschen ob ihrer verschiedenen religiösen Ansichten und doch gibt es nur eine göttliche Liebe, die Liebe, welche das ganze All der Welt umfaßt, die Liebe des Vaters für alle Menschenkinder! Was Wunder, wenn bei so bewandten Verhältnissen in der Gesellschaft, bei dem Mangel einer religiös-sittlichen Basis, auf welcher einzig und allein die Fortentwicklung der Menschheit eine frucht- und segensbringende sein kann, die Völker der Erde in Ganzen, sowie die einzelnen Bürgerklassen sich feindlich gegenüber stehen. — Religion gegen Religion, Nationalität gegen Nationalität, Stände gegen Stände stehen sich kampfbegierig gegenüber, bereit, jede Stunde sich in mörderischen Kampf zu stürzen.

Das sind die Umrisse von dem Bilde des verflorenen Jahres und sind es noch immer. Und am Schlusse des Jahres? Über den Horizont der ganzen Erde stehen noch dräuende Wolken, welche die Erde mit Blut zu überschwemmen drohen! Werden sie verschleucht werden können? — Werden sie zerfließen in schönes Himmelsblau, aus dem die Sonne des Friedens der Menschheit lächeln wird? — Wer vermag das zu sagen? — Speziell für unser Vaterland gilt daselbe, was wir von allen Völkern allgemein sagten. Religiöser Fanatismus, Nationalitätenhaß, bürgerlicher Klassenhaß beherrschen unser gesellschaftliches Leben und nagen an unserer Staatlichkeit. Unsere 1000jährige Verfassung, unsere Freiheit, unser Wohlstand, die Erregenschaften der Neuzeit auf allen Gebieten des Geisteslebens, sie werden durch häßliche, soziale, religiöse und po-

litische Parteifragen in ihren Grundlagen, in ihren segensbringenden Wirkungen bedroht.

Mit bangendem patriotischem Herzen treten wir in das Jahr 1908 ein — und wünschen, daß der Genius des Friedens die Gefahren, die unser geliebtes Vaterland bedrohen, von demselben abwenden möge und in allen Bürgerklassen, welcher Abstammung oder Religionsgenossenschaft sie nur angehören mögen, der Geist der Brüderlichkeit und Verföhnlichkeit einziehen möge.

Aber insbesondere jedem unserer geehrten Leser und jedem, der uns in unserem ehrlichen Bestreben, alles was das Wohl des Vaterlandes, sowie des einzelnen Bürgers dient, zu fördern, geistig zu unterstützen, wünschen wir aus vollem Herzen, daß sie von allem verschont bleiben mögen, was ihren Seelenfrieden und das Glück ihres Daseins zu stören vermöchte. — Wir werden auch in Zukunft unsere bescheidenen Fähigkeiten in den Dienst des öffentlichen Wohles unserer Mitbürger stellen und bitten daher, wie bisher um ihre geistige und materielle Unterstützung.

Prosit Neujahr!

Redaktions-Telephon für Lugos  
und das Krasso-Szörenyer Komitat  
Nr. 161.

## Tagesneuigkeiten.

**Von der Lugoser Textilfabrik.** Das Fabriketablisement dieser Industrieanlage wird anfangs Jänner d. J. in Betrieb gesetzt. Gegenwärtig treffen die hierzu erforderlichen Arbeiter hier ein und wurden bereits zahlreiche Lugoser Mädchen als Arbeiterinnen akquiriert. Die Leitung der Fabrik befindet sich in versierten Händen, so daß ein Emporblühen der Fabrik als bestimmt anzunehmen ist.

**Schüleröffnung.** Nachdem die epidemischen Kinderkrankheiten aufgehört haben zu grassieren, wird die Eröffnung der isr. Elementarschule bestimmt am 2. Jänner, Donnerstags vor sich gehen.

**Volksamt in Lugos.** Die Lugoser beabsichtigen auch ein Volksamt zu errichten und entsendeten zu diesem Behufe die Herren

Dr. Deutsch Mor und Feldmann Ede nach Versecz, die sich vergangenen Sonntag an Ort und Stelle über die Zweckmäßigkeit und Administration dieser menschenfreundlichen Institution Überzeugung schafften.

**Ein Lugoser Kaufmann in Konkurs.** Die anhaltende Geldkrise und der damit in Verbindung stehende schlechte Geschäftsgang hat diesmal in Lugos ein Opfer gefordert. Der vorteilhaft akkreditierte Lederhändler Josef Weiß hat sich für zahlungsunfähig erklärt und wurde seitens des Lugoser kön. Gerichtshofes gegen ihn der Konkurs verhängt. Als Konkurskommissar wurde Gerichtsrat Julius Komjathy designiert, Inventaraufnehmer kön. Notar Fabius Kezei, Massakurator Dr. Leopold Sebestyeny, dessen Stellvertreter Dr. Emil Zala.

**Kanalisation in Lugos.** Wir haben bereits berichtet, daß die Repräsentanz den Beschluß des Magistrates auf Kanalisation der Bonnaz- und Stefansgasse gutgeheißen hat. Die der Stefansgasse entlang führende Kanalisation wird in der Weise projektiert, daß der Wasserabfluß vom Ende der Stefansgasse in die Temes geleitet wird. Mit der Ausführung der Arbeiten wurde die Firma Kovacs & Polgar betraut. Nachdem der städt. Ingenieur Stefan Grundböck auf Urlaub gereist ist und das Staatsbauamt keinen geeigneten Ingenieur ermitteln kann, wurde die Kanalisation bis zur Rückkunft Grundböcks verschoben.

**Die Dejezter Gemeindegasse** wurde Donnerstag nachts samt ihrem Inhalte von 2400 Kronen gestohlen. Die leere Kasse wurde im Nagyzorlenczer Hötter aufgefunden. Die Gendarmerie ist den Einbrechern auf der Spur.

**Diebstahl.** Bei dem Eisenbahnbau in Nagybörd wurden aus dem Tunnel vergangene Woche 10 Kilogramm Dynamit und 75 Stück Dynamitpatronen entwendet. Die Täter konnten bis jetzt noch nicht eruiert werden.

**Der Schulbau in Bodofalva.** Wie wir bereits berichtet haben, wird in der Kolonistengemeinde Bodofalva die Staatschule mit einem Kostenaufwande von 12570 Kronen erweitert. Bei der am 20. Dezember seitens der Güterverwaltung abgehaltenen Offertverhandlung blieb der Bauunternehmer Mathias Wolf mit 13513 Kronen Ersterer.

**Schadenfeuer.** In Kricsova ist auf der Besizung der Frau Witwe Ernst v. Orbok Sonntag nachts Feuer entstanden und wurde eine lange Driste Klee ein Raub der Flammen. Der Schaden ist ein bedeutender und bei der Ersten ung. allg. Versicherungsgesellschaft versichert.

**Übermals eine Insolvenz.** Wegen den zahlungsunfähig gewordenen Kaufmann Karl Dennenbaum in Resicza hat der dortige Kaufmann Josef Schwarz die Pfändung in der Höhe von 3600 Kronen vornehmen lassen. Dennenbaum führt jetzt sein Geschäft auf den Namen seiner Frau weiter. Die Gläubiger wollen gegen ihn die Strafanzeige erstatten und den Konkurs verlangen.

**Baron Hirsch-Berein.** Die Lugoser Expositor des Vereines hielt eine Ausschusssitzung, in welcher das Exekutivkomitee pro 1908 wie folgt gewählt wurde: Stefan Paraskevits, Josef Veith, Josef Joviza, Ludwig Jöhner, Johann Maltry, Virgil P. Popp, Ignacz Kirschner, Ignacz Bongraz, Julius Lukulia, Ignacz Spiegel, Franz Lenhardt, Max Steiner, Philipp Koch, Thomas Fernbacher, Leopold Sandor, Paul Obersteiner, Josef Götter, Desider Ladanyi, Kristof Terzovits, Josef Genendicher, Ignacz Rosenzweig, Max Szunyok, Theodor Belle, Ernest Petó, Anton Walisch, Johann Szeller, Wilhelm Frion, Dragomir John, Samuel Sehner, Mathias Willing. Ersatz: Lukas Joanovits, Johann Stahl, Samuel Kohn, Gustav Prinz, Koloman Mohilo, Julius Tiapu.

**Junge Einbrecher.** Die Polizei hat drei junge Burschen, unter welchen ein 15-

jähriger Schlosserlehrling der Räbelsführer ist, festgenommen und ihnen 2 Einbruchsdiebstähle nachgewiesen. Vor kurzem unternahmen die Diebe einen Einbruch in das Steueramt, wo sie nur die Handkassette zu erbrechen versuchten. Die eisernen Kassen waren natürlich widerstandsfähig und so zogen die Einbrecher unverrichteter Dinge von dannen. — Auch in der Spezereivarenhandlung der Firma David Schwarz Söhne versuchten sie ihr Glück, doch auch hier war es erfolglos, nämlich die Polizei erwischt die hoffnungslosen Jungen in flagranti.

**Revolverkugeln auf einer Straße in Lugos.** Montag abends gegen 7 Uhr wurden die Bewohner und Passanten der Szechenyigasse durch das Erdröhnen von Revolverkugeln in hellen Aufregung versetzt. Vor dem Hotel Pfau schoß ein junger Mann aus einem Revolver auf ein Mädchen, welches entsetzt in das gegenüber liegende Geschäftshaus des Herrn Emil Wachtel lief. Der junge Mann, welcher den Namen Kovacs führt, eilte rasch von dannen. Das Mädchen ist angeblich eine Dienstmagd und soll zu dem Attentäter in näherer Beziehung stehen. Glücklicherweise haben die Revolverkugeln nur die Luft durchlöchert, an Personen aber kein Unheil angerichtet. Die Polizei hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

**Lugoser Dampfbad.** Der rührige Badermeister Herr Martin J. Karl hat bekanntlich das Lugoser Dampfbad käuflich erworben und der erste schöne Zug des nunmehr den Titel Badedirektor führenden Herrn Karl ist folgender: Mittwoch, am Neujahrstage, wird das Dampfbad ausnahmsweise tagsüber nur für Herren geöffnet sein. Am darauffolgenden Freitag ist Damentag. Von nächster Woche ab wöchentlich zweimal Damentag, nämlich Mittwoch und Freitag.

**Was gut schmeckt,** ist dem Körper in der Regel dienlicher, als widerlich schmeckende Sachen, besonders auch Medikamente. „Scotts Emulsion“ ist eine durchaus schmackhafte, leicht verdauliche Form von Lebertran, die selbst von Kindern mit großer Vorliebe genommen wird. — Käuflich in allen Apotheken.

**Ein merkwürdiges Selbstmordmotiv.** Ein ganz merkwürdiges Motiv hat in Wien den Wasserer des Einspännerstandes auf dem Radeblyplatz, Franz Birag, veranlaßt, seinem Leben gewaltsam ein Ende zu bereiten. Samstag erschien er in großer Aufregung und erklärte: „Wann mei Frau heut' wieder a Madl kriegt, so spring' i in die Donau.“ Nachmittags wurde die Frau eines Mädchens — des fünften in der sechsjährigen Ehe — entbunden. „Ferencz“ — so hieß der Wasserer auf dem Standplatz — wurde von seiner Schwägerin von dem glücklichen Familienereignis verständigt. Als er hörte es sei wieder ein Mädchen, eilte er von der Arbeit weg durch die Pragerstraße zur Franzensbrücke, sprang in die Donau und verschwand in den Wellen. Seine Leiche wurde bisher nicht gefunden. Der Selbstmörder hinterläßt eine Witwe und fünf Mädchen, deren ältestes 5 Jahre, das jüngste zwei Tage alt ist, in bitterster Noth.

**Unnötige Matinee.** Bekanntlich haben unsere aristokratischen Damen gar butterweiche Herzen, die speziell für das Volk sehr warm schlagen. Als die Regierungspresse die Rückwanderung aus Amerika auszutrommeln begann, regte sich auch gleich das Herz unserer Aristokratinnen und sofort beschloß man Matinees und Wohltätigkeitskonzerte für die Auswanderer zu arrangieren. Diese undankbaren Rückwanderer scheinen aber — wie schon die Arbeiter undankbar sind! — die Güte der Aristokratie nicht in Anspruch nehmen zu wollen. Wie nämlich die „Hamburger Beiträge“, ein Organ für Gewerbe, Handel und Industrie, erzählt, ist die Zahl der Rückwanderer gar nicht so groß. Dann aber wird konstatiert:

„Die Tatsache, daß bisher fast kein einziger der Rückwanderer die ihnen von

landwirtschaftlichen oder industriellen Arbeitsnachweisen schon in den Hafenstädten angebotene Erwerbsgelegenheit ergriffen hat, zeigt auf das deutlichste, daß die Annahme, es handle sich bei den Rückwanderern zumeist oder doch zu einem großen Teil um mittellose Arbeitsuchende, durchaus unrichtig ist. Von Allen, die die Verhältnisse der Heimkehrenden zu erforschen Gelegenheit haben, wird übereinstimmend berichtet, daß die Rückwanderer durchwegs im Besitze von Baarmitteln sind, die ihnen auch für den Fall der Erwerbslosigkeit einen kürzeren oder längeren Aufenthalt in der Heimat ermöglichen.“

Die Rückwanderer-Matinees müssen also abgesehen werden. Sollte man sie doch abhalten, so wäre es geraten, die einfließenden Summen ähnlich wie das Geld des Tulpenbundes zu verwalten.

## Scotts Emulsion

übt einen außerordentlich stärkenden Einfluß auf den gesamten Organismus aus, heilt und kräftigt die Lunge.

## Husten und Erkältungen



Edt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantiezeichen des SCOTTschen Verfahrens!

wie langwierig und hartnäckig sie auch sein mögen, werden durch „Scotts“ Emulsion rasch überwunden. Selbst dem Schwindsüchtigen bringt Scotts Emulsion Erleichterung und vorausgesetzt, daß die Kur rechtzeitig begonnen werden konnte, oft sogar völlige und dauernde Genesung.

Preis der Originalflasche 2.50 K. In allen Apotheken käuflich.

**Der „Pester Lloyd“ im neuen Gewande.** Mit der Weihnachtsnummer präsentierte sich auch das bedeutendste deutschsprachige Blatt Ungarns, der „Pester Lloyd“ in einem neuen Gewande, indem es in dem von den übrigen Blättern schon lange angenommenen handlicheren kleineren Formate erschien. Die Redaktion hat damit einem langgehegten Wunsche der Leser entsprochen. Damit ist aber auch die letzte im großen Formate erscheinende Zeitung Ungarns von der Bildfläche verschwunden, da in Ungarn nur mehr der „Pester Lloyd“ allein in einem Formate erschien, das mit Erfolg ein Bersteckenspiel der Leser gestattete.

**Eine Chanfonettensängerin als Perlen diebin.** Aus Csernoviz wird uns telegraphiert: Vor kurzem wurde der Berliner Juweliersfirma Winter ein wertvolles Perlenhalsband gestohlen. Im Laufe der Untersuchung lenkte sich der Verdacht auf die gegenwärtig in Csernoviz engagierte Chanfonettensängerin Anetta Michalesku, die zur Zeit, als das Perlenhalsband gestohlen wurde, in Berlin war. Aber Requisition der Berliner Polizei wurde Anetta Michalesku in Csernoviz verhaftet. Sie leugnete entschieden den Diebstahl begangen zu haben. Verschiedene Anzeichen deuteten darauf hin, daß die Michalesku die Perlen entweder verschluckt oder an irgend einer Stelle ihres Körpers verborgen habe. Man ließ einen Arzt holen, welcher der Sängerin ein Abführmittel gab. Bald kamen auch 58 Perlen zum Vorschein.

**Unterbrochene Frömmigkeit.** Meta sitzt mit herabhängenden Füßen an dem Betttrand und sagt ihr Nachtgebet. Ihr kleiner Bruder benützt diese augenblickliche Wehrlosigkeit, um seine Schwester an den Fußsohlen zu kitzeln. Sie beherrscht sich eine zeitlang, betet aber dann plötzlich: „Du lieber Gott, ich bitte Dich, ein gutes Kind laß werden mich — aber wart' indeß ein bißel, bis ich dem Friedl ein paar heruntergehauen habe.“

**Profit Neujahr!**

Allen unseren gesch. Lesern  
herzlichsten Glückwunsch  
zum neuen Jahre.

Redaktion und Administration  
«Südungarn».

Meinen verehrten Kunden, allen Freunden  
und Bekannten die herzlichsten

**Glückwünsche**

zum Jahreswechsel.

**Karl Graf**  
Fleischhauermeister.

**Kaffee Korso.**  
Die herzlichsten Wünsche  
zur Jahreswende

entbietet seinen verehrten Gästen

**Michael Singer**  
Kaffee Korso.

**Herzliche Gratulation**

zum neuen Jahr allen Kunden und Freunden

**Sigmund Török**  
Bäckermeister.

**Kaffee Royal.**  
Seinen geehrten Gästen wünscht ein  
**glückliches Neujahr**

**Sigmund Salamon**  
Kafetier.

Meinen geehrten Gästen  
**die besten Wünsche**

zum Jahreswechsel!

**Armin Kertész**  
Hotel „König v. Ungarn“.

**Herzliche Glückwünsche**

zum Jahreswechsel allen Gästen!

**Karl Blaninger**  
Kaffee Hungaria.

**1908****Zum Jahreswechsel**

die besten Glückwünsche allen meinen geehrten  
Kunden und Freunden

**Samuel Sehner**  
Fleischhauer.

**Hotel Post.**

Allen meinen Gästen und Gönnern viel Glück

**zum neuen Jahr!**

**Ww. Janka Schwarz**  
Hotel Post.

**Hotel Pfau.**

Die besten Wünsche

**zum Jahreswechsel**

allen meinen Gästen!  
**Nikolaus Schwab**  
Hotelier.

**Ein frohes Neujahr**

wünscht allen seinen Gästen und Freunden  
**Alexander Kocsonka**  
Restaurateur.

Meinen geehrten Gästen

**zum Jahreswechsel**

die besten Glückwünsche!  
**Julius Csontos**  
Kafetier.

Anlässlich der Übernahme der Konditorei  
Princz, gratuliere ich allen meinen Freunden  
und Kunden der im besten Ruf stehenden  
Zuckerbäckerei in herzlichster Weise zum

**Jahreswechsel**

**Stefan Minder**  
Konditor.

**Die besten Wünsche**

zum Jahreswechsel

allen unseren hochgeschätzten Kunden,  
Freunden und Bekannten.

Buch- und Kunstdruckerei  
**Husvéth & Hoffer.**

**Ein frohes Neujahr**

wünscht allen seinen Kunden

**Jakob Merczik**  
Friseur.

Meinen geehrten Kunden wünsche ich ein

**Glückliches Neujahr!**

**Joséf S. Papp**  
I. Südungarische Hausbrotbäckerei.

Allen meinen Kunden, Freunden und  
Bekannteten die besten Wünsche zum

**Jahreswechsel**

**Karl Annau**  
Bäckermeister  
vormals Stefan Bercesan.

Allen meinen sehr geehrten Kunden,  
Freunden und Gönnern rufe ich ein

**Profit Neujahr zu**

Hochachtend  
**Nikolaus Jovitsa**  
Friseur.

Allen meinen Freunden, Bekannten und  
Kunden die besten Wünsche zum

**Neuen Jahr**

**Ludwig Kökay**  
Herrenschnneider.

**Die besten Wünsche**

zum Jahreswechsel entbietet seinen verehrten  
Kunden und Freunden

**Franz Rakoczj**  
Friseur.

**Geſchäftsübernahme.**

Erlaube mir dem geehrten Publikum die höfliche  
Anzeige zu machen, daß ich die im besten Rufe stehende

**Konditorei**

des Herrn **PRINCZ GUSZTAV** übernommen habe

und geviß bestrebt sein werde mein Möglichstes und  
Bestes zu leisten um, das hochgeehrte Publikum in  
jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Nachdem ich seit mehreren Jahren in der Kon-  
ditorei Kosár als erster Arbeiter tätig war, hoffe ich,  
daß das geehrte Publikum auch mir als jungen An-  
fänger das vollste Vertrauen schenken wird.

1—3

Telefon Nr. 169.

Hochachtungsvoll  
**Minder István.**

Zur Beachtung. Die in Amerika ge-  
schlossenen Ehen besitzen in Ungarn nur dann  
volle Giltigkeit, wenn der betreffende Ehe-  
kontrakt vom jeweiligen ungarischen Konsul  
validiert wurde. Da durch die jetzige Rück-  
wanderung viele solche Ehepaare heimkehren  
dürften, machen wir unsere amerikanischen  
Landsleute aufmerksam, sich die Beglaubigung  
an Ort und Stelle zu verschaffen, da sie  
hiedurch sich viele Scherereien ersparen könnten.



## Sensationelle Billigkeit!

In der Spezereiwarenhandlung Ottmár Karl's Nachfolger

# Aurel Mayer

D.-Lugos, Eötvösplatz Nr. 1, Karl'sches Haus, ist eine große Auswahl in

## ➔ Weihnachtsgeschenken ➔

welche zu itaunend billigen Preisen ausverkauft werden.

Des weiteren empfehle ich nachfolgende

## Spezereien und Delikatessen

zu itaunenswert billigen Preisen:

1 Lt. Szilafcher Wein	fl. - .36
1 „ Magyaráder „	„ - .36
1 Fl. Champagner	„ 1.20
1 Lt. Jamaika Rum	„ 1.20
1 Ko. Tiroler Maroni	„ - .22
1 Ko. feinster Kaffee	„ 1.20
1 Dk. feinster Bruchthee	„ - .04
1 Ko. Theegebäck	„ - .85

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

# KLEIN R.

74-104


Kunst- und Baufchlosser

## Wasserleitungen - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closets wie auch alle in das Kunst- und Baufchlosser-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade- 

 wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Kunst- und Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos.

Rosen- und Weiße

## ➔ Kartoffel ➔

liefert zu billigen Preisen  
Wagonweise.

Briefe werden sofort beantwortet.

Morik Schlefinger jr.

3-20

Pápa.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
13726/1907. kig. szám.

## Hirdetmény.

A nagyméltóságú Földmivvelésügyi m. kir. Miniszter ur a jövő 1908. év január 3-tól kezdődőleg a lugosi m. kir. földmives iskolában 8-hetes mezőgazdasági és háziipari ingyenes téli tanfolyamot rendez, melyre 20 tizennyolc életkort betöltött gazdasági véteket fel.

Ezen téli tanfolyamon az oktatás nyelve magyar. A tanfolyamhallgatók napi két órai elméleti oktatáson kívül az állatok gondozása, takarmányozása és takarmány előkészítése kívül különösen a háziipari műhelyi foglalkoztatásban részesülnek és pedig: kosárfonás, seprükészítés, kefekötés, egyszerű gazdasági eszközök és könnyebb bogár-munkák készítésében.

A tanfolyam teljesen ingyenes s a hallgatók a tanfolyam tartama alatt teljes ellátást (fűtés, világítás, mosás, élelmezés) ingyenesen kapnak.

A háziipari foglalkoztatás körében készített háziipari tárgyakkól minta példányokat ingyenesen kapnak.

Felhivom ennél fogva mindazon 18. évüket betöltött és magyarul beszélő gazdaságiat, kik ezen 8-hetes mezőgazdasági és háziipari ingyenes téli tanfolyamon részt venni akarnak, hogy életkorukat igazoló okmánnyal a felvétel végett Dr. Traunfellner Artur városi tanácsosnál a hivatalos órákban jelenkezzenek.

Lugos, 1907. december 24.

Marsovszky, polgármester.



Weihnachtsgeschenke  
itaunend billig

größte Auswahl

WOLF MANÓ  
Lugos.